



Abb. 1 - 4 Einzelphasen bei der Herstellung des Gipsnegativs bzw. des Positivmodelles. Rechts: Markierte Korrekturstellen.

Form nach Ausgießen. Modellierende Korrektur nach den Umfangmaßen des Fußes (Abb. 1 bis 4).

Herstellung

Die Herstellung lässt sich in folgenden Stichworten zusammenfassen: Polsterung der Knöchel mit Multiform. Überzug aus Polypropylen (drei mm, dünner am Fußrist). Alle Metatarsale-Köpfchen werden einbezogen. Sohlenpassform durch Aufbaugummi. Klettverschluss-Fixation. Die Abbildungen 5 und 6

zeigen das Ergebnis.

Schuhversorgung

Die Orthese mit Knöchelfassung und Klettverschluss-Fixation kann in einem Halbschuh getragen werden (Abb. 7 u. 8). Bei Verwendung eines halbhohen Schaftschuhs kann der Klettverschluss weggelassen werden. Bei Verwendung eines Schaftschuhs mit Seitenstützen genügt die alleinige Fersenfassung ohne Klettverschluss (Abb. 9). Bei einer Verkürzung des Waden-

muskels empfiehlt es sich, den Schuh mit einer Abrollrampe zu versehen, um die Kraftübertragung auf den Vorfuß und somit die deformierende Kraft zu vermindern. Es ist zudem auf eine genügend breite Brandsohle zu achten, um das Kippmoment beim Abrollen auffangen zu können (Abb. 10).

Resultate

Bei korrekter Indikation und Ausführung klingen die Beschwerden regelmäßig in einigen Tagen

